

Text: Johannes 20, 24 -29

Ziel: Zweifel gehören zum Glauben. Der Glaube lässt uns nicht alles verstehen. Aber der Glaube hält uns nahe bei Gott.

TEXT

Johannes 20, 27 Dann wandte er sich an Thomas: "Leg deinen Finger auf meine durchbohrten Hände! Gib mir deine Hand und leg sie in die Wunde an meiner Seite! Zweifle nicht länger, sondern glaube!" 28 Thomas antwortete: "Mein Herr und mein Gott!" 29 Jesus sagte zu ihm: "Du glaubst, weil du mich gesehen hast. Wie glücklich können erst die sein, die mich nicht sehen und trotzdem glauben!"

EINFÜHRUNG

Alles schien sinnlos für die Jünger ohne Jesus. Sie hatten Angst. Sie verschlossen die Tür aus Angst vor den Juden. Doch plötzlich stand Jesus vor ihnen.

HAUPTTEIL

Jesus zeigte ihnen seine Wunden

Die Jünger freuten sich sehr als sie Jesus sahen und der Friede Gottes erfüllte sie. Nach dieser Zeit der Angst und Anspannung gab ihnen die Begegnung mit ihrem auferstandenen HERRN neue Kraft.

Thomas war nicht da!

Er hatte dieses einmalige Erlebnis verpasst. Als die anderen Jünger ihm erzählen, dass sie dem Auferstandenen begegnet sind, dass sich tatsächlich alle Verheißung bewahrheitet hat, glaubt er ihnen nicht.

Im Grunde ist Thomas ein moderner Mensch. Einer, der nur glaubt, was er sieht. Worte allein genügen ihm nicht. Er will Fakten! Er muss es sehen!

Thomas steht zu seinen Zweifeln

Thomas steht zu seinem Unglauben. Das braucht Mut!

Er hätte diese Zweifel verstecken können, so dass es niemand gemerkt hätte. Doch er stand dazu. Die anderen Jünger konnten Thomas die Zweifel nicht abnehmen, aber sie respektierten seine Haltung.

Dürfen wir zweifeln?

Zweifel gehören zu unserem Leben und wir dürfen zu ihnen stehen. Es gibt vieles das wir nicht verstehen.

Thomas begegnet Jesus

26 Acht Tage später hatten sich die Jünger wieder versammelt. Diesmal war Thomas bei ihnen. Und obwohl sie die Türen wieder abgeschlossen hatten, stand Jesus auf einmal in ihrer Mitte und grüßte sie: "Friede sei mit euch!"

Jesus geht auf die Zweifel von Thomas ein.

Da ist kein Vorwurf von Jesus an Thomas: Kein "warum hast du denn nicht geglaubt?" Ich habe euch doch schon 3-mal gesagt, dass ich auferstehen werde! Wieso bist du denn so schwer von Begriff!

Jesus erlaubt Thomas seine Wunden zu berühren, damit er sich mit eigenen Augen überzeugen kann. Dieses einzigartige Privileg lässt den Zweifler überwältigt bekennen: „**Mein Herr und mein Gott**“ (Johannes 20,28).

Jesus kennt auch unsere Zweifel

Er ermutigt uns, unsere Hand auszustrecken und in seine Wunden zu legen. Ihn als den auferstandenen HERRN zu erkennen und zu bekennen.

"Mein HERR und mein Gott"

Auch wenn wir vieles nicht verstehen und in Frage stellen, dürfen wir IHM vertrauen.

Die Begegnung mit JESUS verändert uns

Durch das Berühren seiner Seitenwunde lässt Jesus den Thomas sein Innerstes spüren. Und Thomas lässt sich in seinem Herzen berühren. Der Kopf, das Denken ist nicht mehr wichtig, sondern das spüren können, dass alles wahr ist. Dass Jesus auch nach seinem Kreuzestod noch da ist. Spürbar, wirksam, in den Herzen und im Handeln seiner Jünger.

Thomas wurde durch diese Begegnung mit Jesus verändert. Nach kirchengeschichtlicher Überlieferung ging Thomas über Persien nach Indien, um das Evangelium zu predigen. Dort starb er den Märtyrertod.

FRAGEN

- Wie leicht fällt es mir, an die Gegenwart Gottes trotz aller Unsichtbarkeit zu glauben?
- Was würde ich einem an der Gegenwart Gottes zweifelnden Menschen mitgeben wollen?
- Verliere ich durch meine Zweifel den Glauben? Oder lerne ich mehr zu vertrauen?

Wochenprogramm

Sonntag	17.04.	20.00 Gebetsabend
Donnerstag	21.04.	14.30 Gemeinschaftsnachmittag
Samstag	23.04.	10.00-15.00 Cafeteria 13.30 TC Kletterhalle
Sonntag	24.04.	09.30 Gebet 10.00 Gottesdienst Einsegnung Amelia Sangiorgi, KiGo, Hüeti

Voranzeigen

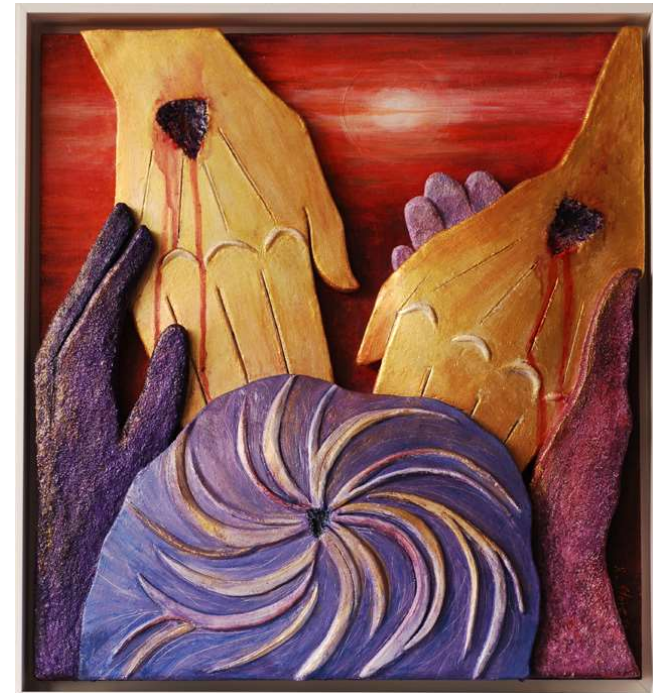
- 1. Mai 10.00 KiGo-Special
- 15. Mai Churchbrunch mit Jakob Wampfler
- 26. Mai Auffahrtstag Korpsausflug Fräkmüntegg
- 29. Mai Kein Gottesdienst



Kollektenbeitrag einfach
mit  **TWINT**
spenden.

PREDIGTNOTIZEN

SONNTAG, 17.04.2022
KORPS AARGAU SÜD



DER ZWEIFELNDE THOMAS



Katharina Hauri